






































## Stärkungsmassnahmen für die Zielvorgabe 2.1

Nr.	LZ	Massnahme	Zuständigkeit	Zeitlicher Horizont	Mittel (Aushilfsstelle, Finanzen <sup>12</sup> )	Hauptsächlich beeinflusste Zielvorgaben
<b>Öffentliche Politiken</b>						
2.1 M1	A	Es werden Massnahmen auf regionaler Ebene definiert, um die Probleme infolge von übermässigem Phosphor- und Nitratreintrag in die Gewässer zu lösen.	AfU, Grangeneuve	2022–2026	5000 Franken (2022), 10 000 Fr./Jahr (2023–2024), 15 000 Franken (2025), 20 000 Franken (2026)	 6.1  15.1
2.1 M2	A	Die Koordination für die Umsetzung der Massnahmen zur Begrenzung der Ammoniakemissionen in der Tierhaltung wird verstärkt. Diese Massnahmen umfassen vor allem eine bessere Beratung der Landwirtinnen und Landwirte sowie eine optimale Nutzung des technischen Potenzials bei bedeutenden Neu- oder Umbauten.	Grangeneuve, AfU, LSVW	2021–2026		 3.3  13.1
2.1 M3	A	Es wird eine Informationskampagne über die extensive Bewirtschaftung im Gewässerraum gestartet. Die Kampagne umfasst eine betriebswirtschaftliche Beratung, damit die Landwirtinnen und Landwirte die ökonomischen Folgen für ihren Betrieb einer extensiven Bewirtschaftung beurteilen können und ihre Betriebe unter Berücksichtigung der durch den Gewässerraum auferlegten Einschränkungen optimieren können, vor allem auf der Grundlage von Pilotprojekten. Sie begleitet das Inkrafttreten der rechtlichen Bestimmungen, mit denen der Zwang der extensiven Bewirtschaftung im Gewässerraum eingeführt wird.	AfU, Grangeneuve	2022–2026	5000 Franken	 6.1  15.1
2.1 M4	A	Im Rahmen des kantonalen Aktionsplans zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft werden mit den Landwirtinnen und Landwirten zusätzliche Schutzmassnahmen umgesetzt, um den Einsatz von Pestiziden und damit deren Vorkommen im Grundwasser zu verringern.	Grangeneuve, AfU	2022–2026	225 000 Fr./Jahr (2022–2025), 100 000 Franken (2026)	 6.1  15.2
2.1 M5	C	Ein Monitoring-Netzwerk der Agrar-Umweltschutzmassnahmen wird entwickelt. Das Resultat ist eine Zusammenfassung des Fortschritts der Massnahmen auf der Grundlage von Indikatoren aus sektoralen Planungen.	AfU, GS-ILFD, WNA	2021–2026	5000 Fr./Jahr	 13.1  15.1
2.1 M6	D	Bei Ausschreibungen für ein Projekt des Typs «Agri&Co Challenge», werden die Projekte, welche Nachhaltigkeitskriterien integriert haben, besonders unterstützt und gefördert.	WIF, GS-ILFD, Bün	2021–2026		 12.1  12.2
2.1 M7	E, F	Das Projekt «PHR – Arc lémanique», das kurze Transportwege fördern will, wird unter dem Namen Star'Terre verlängert.	GS-ILFD	2021–2023		 12.1  12.2

Nr.	LZ	Massnahme	Zuständigkeit	Zeitlicher Horizont	Mittel (Aushilfsstelle, Finanzen)	Hauptsächlich beeinflusste Zielvorgaben
2.1 M8	G	Grangeneuve spricht sich dafür aus, die für die Landwirtschaft relevanten Elemente der Agenda 2030 während der Vernehmlassung in die Überarbeitung des eidgenössischen Bildungsplans einzubeziehen. Grangeneuve konkretisiert den eidgenössischen Bildungsplan, indem es die Herausforderungen der Agenda 2030 im Einklang mit dem künftigen Nachhaltigkeitsprojekt einbezieht.	Grangeneuve	2021–2026		 4.1
2.1 M9	G	Bestimmte Themen der Agenda 2030 wie zum Beispiel die Geschäftsmodelle, die auf der Nähe zum Kunden basieren, die Kreislaufwirtschaft oder die Ökosystemleistungen werden in das berufliche Weiterbildungs- und Beratungsangebot aufgenommen. Die neuen Trends in der Landwirtschaft sind Teil des Unterrichts (namentlich Smart Farming, Permakultur, Urban Farming, Agroforstwirtschaft).	Grangeneuve	2021–2026		 4.1  7.1  12.1  15.1
2.1 M10	G	Die Lehrpersonen von Grangeneuve werden aktiv ermutigt, im Rahmen der für die Weiterbildung verfügbaren Zeit an allen Weiterbildungskursen (namentlich von AGRIDEA oder Agroscope) teilzunehmen, welche die relevanten Themen der Agenda 2030 zum Gegenstand haben.	Grangeneuve	2021–2026		 4.1  7.1  12.1  15.1
2.1 M11	G	Wenn die Umstände es erlauben, werden die neuen Trends in der Landwirtschaft (namentlich Smart Farming, Agroforstwirtschaft, Urban Farming, Permakultur) in die Veranstaltungen des eingebettet	Grangeneuve	2021–2026		 9.1
2.1 M12	I	Es werden Überlegungen angestellt über die Zweckmässigkeit von Sozialindikatoren zur Freiburger Landwirtschaft und die Machbarkeit ihrer Entwicklung mit Blick auf deren Aufnahme in den kommenden vierjährigen Bericht (2024–2028).	GesA, Grangeneuve, GS-ILDF	2024	10 000 Franken	 8.2  1.1  10.3

Nr.	LZ	Massnahme	Zuständigkeit	Zeitlicher Horizont	Mittel (Aushilfsstelle, Finanzen)	Hauptsächlich beeinflusste Zielvorgaben
2.1M13	I	Der Situation der Frauen in der Landwirtschaft wird im nächsten vierteljährlichen Bericht ein eigenes Kapitel gewidmet. Es werden Massnahmen formuliert, um ihre oft unbezahlte Arbeit zu honorieren und sie auf ihre soziale Absicherung und ihren rechtlichen Status im Betrieb aufmerksam zu machen.	Grangeneuve	2023–2024	10 000 Franken (2023)	 5.1  5.2  5.3  10.2
<b>Funktionsweise des Staats</b>						
2.1 M14	A	Der Einsatz von Glyphosat in den Landwirtschafts-, Baumschul- und Weingütern des Staats wurde von wenigen Einsatzfällen abgesehen (Forschungs- und Versuchszwecke, Bekämpfung invasiver Neophyten) eingestellt und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich reduziert.	Grangeneuve	2021–2026		 13.1  15.1  15.2
<b>Unterstützung von Projekten Dritter</b>						
2.1 M15	D	Das Pflichtenheft von Terroir Fribourg wird mit denen anderer regionaler Gütesiegel (z. B. Gütesiegel Genève Région – Terre Avenir GRTA oder Label Regionaler Naturpark) verglichen. Im Anschluss an dieses Benchmarking werden Vorschläge für zusätzliche, für die nachhaltige Entwicklung relevante Kriterien (insbesondere Biodiversität, Rückverfolgbarkeit) formuliert.	GS-ILFD	2024–2026	10 000 Fr./Jahr (2024–2025), 20 000 Franken (2026)	 12.1  15.1
2.1 M16	E	Projekte zur Förderung kurzer Transportwege und der lokalen Landwirtschaft werden betreut, um die Bedürfnisse der Projektträger zu identifizieren, ihnen geeignete Partner zu vermitteln und sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle zu beraten und zu unterstützen.	GS-ILFD	2021–2026	10 000 Fr./Jahr	 8.1  12.1  12.2